

Antrag

der Abgeordneten Claudia Nolte, Dr. Maria Böhmer, Monika Brudlewsky, Maria Eichhorn, Anke Eymer, Ilse Falk, Josef Hollerith, Hubert Hüppe, Dr. Michael Luther, Ronald Pofalla, Susanne Rahardt-Vahldieck, Roland Sauer (Stuttgart), Kersten Wetzel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Margret Funke-Schmitt-Rink, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Dr. Eva Pohl, Uta Würfel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP

Fristverlängerung zur Antragstellung auf Aufhebung von Zwangsadoptionen

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert,

umgehend einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die in Anlage I Kapitel III Sachgebiet B Abschnitt II Nr. 1 Artikel 234 § 13 EGBGB des Einigungsvertrages genannte Frist (2. Oktober 1991) angemessen verlängert oder ganz aufhebt.

Bonn, den 13. Juni 1991

Claudia Nolte
Dr. Maria Böhmer
Monika Brudlewsky
Maria Eichhorn
Anke Eymer
Ilse Falk
Josef Hollerith
Hubert Hüppe
Dr. Michael Luther
Ronald Pofalla
Susanne Rahardt-Vahldieck
Roland Sauer (Stuttgart)
Kersten Wetzel
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Peter Harry Carstensen (Nordstrand)
Wolfgang Dehnel
Hubert Doppmeier
Horst Eylmann
Jochen Feilcke
Dr. Karl H. Fell
Hans-Joachim Fuchtel
Norbert Geis

Peter Götz
Dr. Wolfgang Götzer
Joachim Gres
Dr. h. c. Adolf Herkenrath
Ernst Hinsken
Joachim Hörster
Claus Jäger
Karin Jeltsch
Dr. Egon Jüttner
Dr. Harald Kahl
Dr. Franz-Hermann Kappes
Dr. Rudolf Karl Krause (Bonese)
Editha Limbach
Erich Maaß (Wilhelmshaven)
Theo Magin
Dr. Dietrich Mahlo
Claire Marienfeld
Dr. Martin Mayer (Siegertsbrunn)
Dr. Klaus Mildner
Alfons Müller (Wesseling)
Engelbert Nelle
Dr. Gerhard Päselt

Dr. Peter Paziorek
Ulrich Petzold
Dr. Bernd Protzner
Dieter Pützhofen
Gerhard Reddemann
Dr. Bertold Reinartz
Günther Schartz (Trier)
Michael von Schmude
Dr. Andreas Schockenhoff
Reinhard Freiherr von Schorlemer
Gerhard Schulz (Leipzig)
Heinrich Seesing
Karl-Heinz Spilker
Erika Steinbach-Hermann
Michael Stübgen
Dr. Klaus-Dieter Uelhoff
Cornelia Yzer
Benno Zierer
Dr. Alfred Dregger, Dr. Wolfgang Bötsch und Fraktion

Dr. Margret Funke-Schmitt-Rink
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Dr. Eva Pohl
Uta Würfel
Dr. Gisela Babel
Norbert Eimer (Fürth)
Hans A. Engelhard
Jörg van Essen
Ulrich Heinrich
Dr. Sigrid Hoth
Heinz Werner Hübner
Detlef Kleinert (Hannover)
Uwe Lühr
Dr. Bruno Menzel
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)
Arno Schmidt (Dresden)
Marita Sehn
Ingrid Walz
Dr. Hermann Otto Solms und Fraktion

Begründung

Nach den jetzt bekannten Fakten muß angenommen werden, daß nicht alle Anträge auf Aufhebung von Adoptionen, die auch heute von den leiblichen Eltern und deren Kindern nicht gewollt sind, fristgerecht bis zum 2. Oktober 1991 gestellt werden können.

Deshalb ist es eine vordringliche Aufgabe, die betreffende Bestimmung des Einigungsvertrages so zu ändern, daß auch nach dem 2. Oktober 1991 die Möglichkeit besteht, diese Willkürakte der ehemaligen DDR-Behörden rückgängig zu machen.